

Niederschrift der 4. ordentlichen öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats Langenhain-Ziegenberg am Montag, den 18.03.2013 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus  
Langenhain-Ziegenberg

Erschienen waren:

**Vom Gemeindevorstand**

Herr Bürgermeister Jörg Wetzstein  
Beigeordneter Herr Herbert Hahn

**Von der Gemeindevertretung**

-

**Von der Gemeindeverwaltung**

-

**Die Mitglieder**

Herr Erich Kopp  
Herr Matthias Scholl  
Herr Klaus Spieler (Schriftführer)  
Herr Jürgen Wendland  
Entschuldigt: Herr Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein

**Presse**

-

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschluss der Tagesordnung**

Ortsvorsteher Herr Erich Kopp eröffnet um 20:03 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur 4. ordentlichen öffentlichen Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist. Er begrüßt von dem Gemeindevorstand Herrn Bürgermeister, Jörg Wetzstein und den Beigeordneten, Herrn Herbert Hahn, die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats, sowie die erschienenen Bürgerinnen und Bürger aus Langenhain-Ziegenberg.

Er fragt nach, ob es Einwände zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall. Er läßt über die Tagesordnung abstimmen.

Ergebnis: Einstimmig dafür.

**TOP 2 Feststellung der Richtigkeit der Niederschrift der letzten Sitzung**

Herr Kopp führt aus, dass die letzte Sitzung zusammen mit dem Bauausschuss am 30.05.2012 als Lokaltermin am Bolzplatz in Langenhain stattfand. Man habe dann noch den Zustand des Spielplatzes und des Ehrenmals auf dem Friedhof in Augenschein genommen. Von dieser "Sitzung" wurde kein Protokoll verfasst. Die 3. ordentliche Sitzung des Ortsbeirats fand davor am 19.03.2012 statt. Herr Kopp fragt nach, ob es Einwände zur Niederschrift dieser Sitzung gibt. Dies ist nicht der Fall. Er lässt über die Richtigkeit der Niederschrift abstimmen.

Ergebnis: Einstimmig dafür.

**TOP 3 Aufstellung von Tütenspender für Hundekot**

Mitglieder des Ortsbeirats wurden sowohl von Spaziergängern als auch von Hundehaltern gefragt, ob nicht entlang von stark frequentierten Spazierwegen Tütenspender für Hundekot aufgestellt werden könnten. Dafür infrage kämen z.B. die Kirchhofshohl, der verlängerte Nauheimer Weg und der Usatalradweg (Mühlenweg).

Herr Wetzstein berichtet, dass er bereits 5 Tütenspender/Entsorgungs-Stationen, wie sie bereits in Ober-Mörlen verwendet werden, bestellt hätte. Der Ortsbeirat soll ihm mitteilen, wo die Stationen aufgestellt werden sollen. Der Ortsbeirat will sich diesbezüglich zu einem Ortstermin treffen.

Herr Kopp merkt an, dass die Stadt Bad Nauheim für die illegale Entsorgung von z.B. Taschentücher, Zigarettenstummel, Hundekot, Getränkedosen, Kaugummis, etc. hohe Geldstrafen verhängt.

Herr Spieler weist darauf hin, dass in den Ober-Mörlener Nachrichten auf die beginnende Brut- und Setzzeit hingewiesen werden soll und Hunde somit an der Leine zu führen sind.

#### **TOP 4 Gefahrenstelle Gutshof (Eigentümer Degussa-Bank), insbesondere für spielende Kinder, da die Keller durch den Forbach geflutet und das Dach einsturzgefährdet ist.**

Herr Kopp schildert die gegenwärtige Situation: Der alte Gutshof in der Schloßstraße befindet sich in einem desolaten Zustand. Das Dach ist teilweise schon eingebrochen, der Rest in stark einsturzgefährdetem Zustand. Der Keller steht seit Jahren unter Wasser, da die vorhandene Lenzpumpe defekt ist. Das Gelände ist problemlos von außen zugänglich, da auch der Zaun defekt ist. Für Kinder ist das ein Abenteuerspielplatz.

Herr Wetzstein will umgehend einen Brief an die Degussa-Bank aufsetzen, in dem auf die Verkehrssicherungspflicht hingewiesen wird. Falls dieser nicht nachgekommen wird, werden kostenpflichtige Ersatzmaßnahmen angedroht.

#### **TOP 5 Baugebiet Heiligenberg: 30 km Zone – Rechtslage, Hinweisschild Uhu**

Herr Kopp führt aus, dass die Bautätigkeit beim Straßenausbau auf dem Heiligenberg wieder aufgenommen wurde. Auch auf dem Heiligenberg, gilt, wie im übrigen Ortsgebiet, eine 30 km – Zone. Am Ende der *Wickengasse* beginnt die *Kirchhofshohl*. Bei Beginn dieses Feldwegs endet automatisch die 30 km – Zone. Fährt man die *Kirchhofshohl* weiter bis zum Heiligenberg kündigt kein Schild den erneuten Beginn der 30 km – Zone an. Es wäre also rechtens wenn die Straße *Am Pfingstborn* mit 50 km/h befahren werden würde. Dies ist aber so nicht gedacht, zumal sich der ev. Kindergarten und der Spielplatz im Bereich der Straße befinden. Von unten her kommend ist die 30 km - Zone ausgeschildert. Die gleiche Situation ergibt sich, wenn man vom Heiligenberg kommend die *Kirchhofshohl* befährt und auf die *Wickengasse* trifft. Auch hier fehlt das 30 km – Zone-Schild. Für das Baugebiet Heiligenberg wurde der Nachweis von 2 Stellplätzen vorgegeben. Teilweise existieren aber 4 Fahrzeuge pro Wohneinheit. Die Fahrzeuge werden dann auf der Straße geparkt. Das führte zu Beschwerden der gegenüber wohnenden Nachbarn. Sie könnten, wegen der gegenüber geparkten Autos, mit ihren Fahrzeugen nicht mehr problemlos ihr Grundstück verlassen. Bei besserem Wetter soll es eine Verkehrsschau geben. Dabei sollen eventuell notwendige Parkverbotsflächen festgelegt werden.

Der Anfahrtsweg für die Freizeiteinrichtung UHU wurde geändert. Vormalig führte der beschilderte Anfahrtsweg über die *Wickengasse*. Nun führt er über die Straße *Am Pfingstborn*. An der Ecke zum *Habichtsweg* weist die Beschilderung nach rechts. Am Ende der Bebauung endet auch die Verkehrsführung und man steht vor der freien Feldflur und fragt sich wo es weiter geht. Hier müsste ein Schild auf die Weiterfahrt geradeaus hinweisen. Dies wäre auch für diejenigen hilfreich, die nach wie vor die Freizeiteinrichtung von der *Wickengasse* über die *Kirchhofshohl* anfahren.

Zur Ausweisung dieses alternativen Anfahrtswegs (Alte Navigationsgeräte weisen noch die Anfahrt über die *Wickengasse* aus.) könnte auch an der *Wickengasse* Ecke *Fauerbacher Straße* ein Hinweisschild zum UHU angebracht werden.

Herr Wetzstein kündigt an, dass im Rahmen des Straßenausbaus am Heiligenberg, die Verkehrsbeschilderung überarbeitet werden soll. Es wurden bereits einige der geforderten Schilder bestellt.

Herr Spieler merkt an, dass das "Ende 30 km-Zone" Schild im *Nauheimer Weg* vom Ende der Bebauung auf das Ende des Bolzplatzes an der Kreuzung *Nauheimer Weg* Ecke *An der Hareweed* verlegt werden sollte, da entlang des Bolzplatzes 30 km/h eher angemessen wären.

#### **TOP 6 Verschiedenes**

- Herr Kopp berichtet, dass beim Schneeschieben mit Maschinen im *Suderweg* eine Stufe der Treppe zum *Bei den drei Eichen*-Platz verschoben und sich dabei Pflastersteine gelockert hätten.  
Herr Wetzstein kündigt die Absicherung der Gefahrenstelle für den nächsten Tag und, sowie es das Wetter zulässt, eine baldige Instandsetzung an.
- Aus der Bevölkerung kamen Hinweise, dass die Bäume auf dem öffentlichen Grünstreifen entlang des Anwesens *Neuer Weg* Ecke *Hauptstraße* gefällt wurden und kein Ersatz gepflanzt wurde. Herr Kopp verweist auf die Aussage der Feuerwehr, dass im Bereich des sich dort befindlichen Überflurhydrants aus technischen Gründen keine stark wurzelnden Büsche oder Bäume gepflanzt werden sollten.
- Der Ortsbeirat wünscht zu der nächsten Verkehrsschau eingeladen zu werden.
- Die Pumpe des Brunnens am Dorfgemeinschaftshaus ist defekt. Herr Wetzstein erklärt, dass auch die Brunnenpumpen in Ober-Mörlen oft ausfallen und sehr wartungsbedürftig sind. Es wurde bereits in der Vergangenheit Überlegungen angestellt, ob der Brunnen nicht durch etwas anderes ersetzt werden sollte. Die Pumpe soll zunächst bis zum Frühjahr wieder instandgesetzt werden. Das ein- und Ausschalten wäre leicht zu bewerkstelligen.

- Herr Wendland erinnert an die gewünschte Möglichkeit des Nahkaufs für die nicht so mobile Bevölkerung. Ein Metzger kommt einmal und ein Bäcker 2-mal pro Woche mit einem Verkaufswagen. Es wurde bei mehreren Lebensmittelanbietern angefragt Die Rentabilität für Verkaufsräume vor Ort sei aber einfach nicht gegeben, wie die Vergangenheit gezeigt habe.. Ein kostenloser Lieferservice wurde nicht angenommen.  
Herr Wetzstein hat bei der Hessischen Marktgilde nachgefragt, ob ein halbtägiger Wochenmarkt im Schlosshof möglich sei. Eventuell könnte der Markt auch für 1-2 Stunden in Langenhain-Ziegenberg gastieren.
- Die Bushaltestellen in Langenhain-Ziegenberg sollten bereits letztes Jahr mit Unterständen ausgerüstet werden. Herr Wetzstein teilt mit, dass die 4 Unterstände produziert und auf Abruf stehen würden. Für die Installation sind Temperaturen von durchgehend mindestens 10°C notwendig, da die Befestigungen verklebt werden müssen. Sobald die Witterung dies ermöglicht sollen die Unterstände installiert werden.
- Laut Abfallkalender kann Sondermüll nur noch in Ober-Mörlen am Leckerkerkplatz abgegeben werden. Eine Annahme in Langenhain-Ziegenberg ist nicht mehr vorgesehen. Herr Wetzstein will sich erkundigen, ob das Schadstoffmobil nicht wenigstens einmal im Jahr auch nach Langenhain-Ziegenberg kommen kann.
- Der ehemalige Unterstand der Ziegenberger Bushaltestelle wurde mittlerweile am Bolzplatz aufgebaut. Herr Scholl berichtet, dass ein Dachdeckerunternehmen ein Dach aus Blech aufgebracht hat. Er stellt die Frage, warum keine Dachpappe verwendet wurde und warum das nicht der Bauhof hätte machen können. Er weist auf einen Blitzschlag mit Todesfolge bei einem ebenfalls blechgedeckten Unterstand hin, der in der Presse viel Aufsehen erregt hatte.  
Herr Scholl wundert sich auch, warum das Schotterfundament ebenfalls von einer externen Firma angelegt wurde und nicht vom Bauhof.  
Herr Wetzstein will sich nach den Gründen erkundigen, die zu der externen Vergabe geführt haben.

#### **TOP 7 Fragen und Anregungen der Bürger**

Herr Kopp unterbricht die Sitzung um den anwesenden Bürgern die Gelegenheit zu geben Fragen zu stellen.

Eine Bürgerin schildert die Verkehrssituation in der Straße *Hinter den Zäunen*. Dort stünden jeden Abend auf beiden Straßenseiten mehrere Fahrzeuge mit Anhänger und zusätzlich 5 bis 6 Pkw, die die Durchfahrt verengen. Außerdem müsste deshalb auf den Straßenrand ausgewichen werden, wobei der Rand der Teerdecke abgebrochen sei.

Zudem würde durch den auf der Ecke zur Blumenstraße geparkten Bauwagen die Sicht in die Straße behindert.

Herr Wetzstein will die Situation prüfen lassen. Wenn keine Behinderung des Verkehrs vorliegt könne man aber nichts machen.

Oben angeführte Bürgerin berichtet auch von einem abgestellten Hänger mit abgelaufenem TÜV.

Herr Wetzstein kündigt an, dass der Hänger mit einem roten Aufkleber versehen werde, der dazu auffordert den Hänger aus dem öffentlichen Raum zu entfernen. Ansonsten droht die gebührenpflichtige Beseitigung.

Da keiner der Gäste mehr das Wort wünscht beendet Herr Kopp die Unterbrechung der Sitzung und fragt ob seitens des Ortsbeirats noch Wortmeldungen vorliegen würden.

Da dies nicht der Fall ist schließt Herr Kopp um 20:45 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Beteiligten für den guten Verlauf.

gez. Erich Kopp  
Vorsitzender

Klaus Spieler  
Schriftführer